

Besonderes Geschenk zur 30. Auflage

MERKUR CUP Neuer Pokal für das weltweit größte Fußballturnier für E-Junioren

Landkreis – 1994, vor 30 Jahren, sind der Münchner Merkur und Verantwortliche des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) zusammengelassen, um über eine optimale Form eines Jugendturniers zu sinnieren. Nach vielen Sitzungen und rauchenden Köpfen war das weltweit größte Fußballturnier für E-Junioren geboren: der Merkur CUP. 1995 erstmals ausgespielt, fand das Finale in Germering-Unterpfaffenhofen statt, Schirmherr bei der ersten Auflage und bei der Siegerehrung zugegen: Karl-Heinz Rummenigge.

30 Jahre später hat sich der Merkur CUP weit über die oberbayerischen Grenzen hinaus einen Namen gemacht. Sein Credo: Fußballförderung des Nachwuchses, Vermittlung von Werten wie Fair Play – und seit vergangenem Jahr auch Nachhaltigkeit. In seiner 30. Auflage wartet heute ein neuer Pokal auf die je acht Mädchen- und Buben-Finalisten am Samstag, 13. Juli, im UhlSport-Park Unterhaching. Die Edelstahl-Trophäe beim Merkur CUP, der liebevoll als Champions League der E-Junioren bezeichnet wird, soll seinem heimlichen Titel Rechnung tragen. 72 Zentimeter hoch und sechs Kilogramm schwer ist der neue, begehrte Pokal.

Herausragend auch 2024: Manfred Schwabl, Schirmherr des Merkur CUP und Präsident der SpVgg Unterhaching, lädt von jedem am Turnier teilnehmenden Team bis zu 20 Personen zu einem Drittligaspiel in seine „gute Stube“ nach Haching ein, eine Bratwurst inklusive. Dazu erwarten alle Spieler der 128 Buben-Mannschaften in den Kreisfinals sowie alle Spielerinnen der 16 Mädchen-Bezirksfinalisten in Summe 2304 Erinnerungsmedaillen an den 30. Merkur CUP 2024. Von Anbeginn dabei beim Merkur CUP: Uwe Vaders, der



Präsentieren den neuen Siegerpokal: Matthias Mauritz (l.), Inhaber von „Mauritz Pokale“, und Uwe Vaders, MerkurCUP-Gesamtleiter. Beim Design der Trophäe orientierte man sich am Henkelpott der Champions League.

FOTO: UVA-PRESS

seit Jahren das Turnier leitet und verantwortet. „Ich habe in dieser Zeit viel erlebt und auch gesehen, darunter auch viele der heutigen Stars.“ Erst vor wenigen Tagen war er gemeinsam mit dem Technischen Leiter des Turniers, Torsten Horn, und Merkur-CUP-Organisatorin Miriam Horn in Dortmund. Dort trafen sie mit dem Gewinner-Team des Karim-Adeyemi-Preises 2023, dem SV Lohhof,

den Jungnationalspieler in Diensten des BVB. Adeyemi, erklärte dort, er erinnere sich noch gerne an sein Merkur-CUP-Finale 2013, als er mit seinen Kameraden der SpVgg Unterhaching erstmals das große Turnier gewonnen hatte.

354 Mannschaften gehen heuer in der 30. Auflage an den Start. Bis der Sieger bei den Buben und Mädchen am 13. Juli in Unterhaching ge-

kürt werden kann, werden mehr als 1000 Spiele auf der „Road to Haching“ angepfiffen worden sein. Bis dahin warten auf die Mannschaften noch viele spannende Begegnungen.

Um den großen, vereinstarken Spielkreisen mehr als nur zwei Plätze für die Bezirksfinals zu geben, qualifizieren sich auch dieses Jahr die Kreissieger und Zweitplatzierten aus den zahlenmäßig

„schwachen“ Spielkreisen nicht automatisch für die Bezirksfinals. Jeder Spielkreis, der dieses Jahr mit weniger als 13 Mannschaften in das Turnier startet, muss mit Kreissieger und Zweitplatzierten in die Qualifikationsrunde, um die Bezirksfinalisten zu ermitteln. Dies betrifft im Jahr 2024 die Spielkreise Schongau, Bad Tölz, Wolfartshausen und Landkreis München Nord.

Auf die Teilnehmer warten wieder viele Preise, zum Beispiel 7080 Tickets für ein Ligaspiel der SpVgg Unterhaching inklusive Stadionbratwurst, 600 Merkur-CUP-Spielbälle oder ein Mannschaftstraining mit Profis der SpVgg und der Bayern-Frauen.

Weitere Informationen zum Merkur CUP gibt es auch im Internet auf www.merkurcup.com.

Die Partner des Merkur CUP

Das Turnier wird vom Münchner Merkur mit Unterstützung des Bayerischen Fußball-Verbandes (BFV) veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern und UhlSport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München mit seinem Damenteam wie auch den Herren und die SpVgg Unterhaching maßgeblich das Turnier.

Die weiteren Partner des Merkur CUP lauten: Kreisverband der Raiffeisen- und Volksbanken im Landkreis Erding, Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Radio Arabella, Karim Adeyemi und Night of the Proms. ESB ist zudem Fair-Play- und Nachhaltigkeitspartner des Merkur CUP.

Der Merkur CUP dankt ferner dem Bayerischen Staatsminister des Innern, für Sport und Integration, Joachim Herrmann, für die Übernahme der Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther.

FUSSBALL

Moorenweis trennt sich von Aufstiegs-Coach

Moorenweis – Die Fußballer des TSV Moorenweis träumten nach 35 Jahren erstmals wieder von einem Aufstieg in die Bezirksliga. Nachdem sie die Vorrunde in der Kreisliga unter Trainer Branko Marcetic souverän als Tabellenzweiter beendet hatten, sollte in der Meisterrunde nun das Unternehmen Aufstieg angegangen werden. Doch nach fünf absolvierten Spielen ohne einen Punktgewinn rangiert die Mannschaft vor Beginn der Rückrunde abgeschlagen mit nur vier Bonuspunkten auf dem sechsten und damit letzten Platz in der Meisterrunde. Nach diesem bisher enttäuschenden Verlauf kamen am Dienstagabend der Verein und Trainer Branko Marcetic überein, ihre Zusammenarbeit mit sofortiger Wirkung zu beenden.

Bis zum Saisonende übernehmen nun Co-Trainer Markus Kreitner und der 32-jährige Tobias Heinzinger die Mannschaft. Heinzinger ist ein ehemaliger Spieler, dessen letzte Stationen der SC Fürstenfeldbruck, der TSV Schwabmünchen und der FC Pipinsried waren. Der erste Abteilungsleiter Georg Büger bedankte sich bei Marcetic für dessen Engagement: „Branko hat die Mannschaft seitherzeit in einer schwierigen Situation übernommen und zum Aufstieg in die Kreisliga sowie ins Finale des Sparkassenpokal-Wettbewerbs geführt. In dieser Saison haben wir mit ihm souverän die Meisterrunde erreicht.“ Jetzt werde man die Saison vernünftig zu Ende spielen, um dann eventuell mit einem neuen Trainer in der neuen Saison neu anzugreifen.

IN KÜRZE

Handball Drei Teams müssen in die Relegation

Drei Handball-Teams aus dem Landkreis müssen ab dem Wochenende in die Relegation. Für die Frauen des TSV Alling und des Eichenauer SV geht es am Samstag ab 18.30 Uhr im Hinspiel in der Budriohalle um den Aufstieg beziehungsweise Verbleib in der Bezirksoberliga. Ebenfalls um den Aufstieg in die Bezirksoberliga spielen die Männer des SC Unterpfaffenhofen II. Sie treffen erstmals am Maifeiertag, 12. Uhr, auswärts auf den TV Immenstadt. Die Relegationsrückspiele finden dann am Wochenende, 4./5. Mai, statt. Ohne den Umweg über die Relegation ist bereits der HCD Gröbenzell II in die Bayernliga aufgestiegen. Ihr Gegner tritt nicht an.

Oberweikertshofen wählt Vorstand und ehrt treue Mitglieder

JAHRESVERSAMMLUNG Verein blickt mit Stolz auf seine rund 500 aktiven Sportler – Viele Kinder darunter

Oberweikertshofen – Der SC Oberweikertshofen geht gut gerüstet in die Zukunft. Bei der Jahresversammlung wurde der gesamte Vorstand einstimmig gewählt.

Gewählt wurden: Wilhelm Menke (Präsident), Robert Scheidler (2. Vorsitzender), Florian Dimmelmeier (3. Vorsitzender), Martin Steininger (Vorstand Fußball), Oliver Keitel (Vorstand Jugend), Andreas Klausnitzer (Vorstand Halle), Cornelia Kraut-Heiß (Geschäftsführerin) und Melanie Weindl (Schriftführerin). Zur erweiterten Vorstanderschaft gehören Michael Kellerer, Stefan Strohmayer, Lorenz Binn, Ben Heiß, Florian Kiser, Axel Jäger, Stephan

Schmid, Maximilian Scheb und Christian Schöpf (Schiri-Obmann). Zu Abteilungsleitern wurden Uli Bergmann (Fußball), Daniel Gierscher, Rudolph Frenzel (Tischtennis), Korinna Konietschke (Tennis), Corinna Wolf (Ski), Franz Meisburger (Stockschützen), Daniela Huber (Volleyball), Robert Steiner und Lukas Wizani (Fitness) bestimmt.

Neben den Neuwahlen standen auch zahlreiche Ehrungen langjähriger Mitglieder im Mittelpunkt der turnusmäßigen Versammlung. Ausgezeichnet wurden Werner Druckenbrod, Andreas Klausnitzer, Cornelia Kraut-Heiß und Sophie Seiko (je-



Zur neu gewählten Vorstandschaft des SCO gehören (v.l.) Robert Scheidler, Martin Steininger, Axel Jäger, Andreas Klausnitzer, Florian Dimmelmeier, Cornelia Kraut-Heiß, Ben Heiß, Melanie Weindl, Lorenz Binn junior, Oliver Keitel, Stefan Strohmayer, Florian Kiser, Michael Kellerer und Wilhelm Menke.

FOTO: SC OBERWEIKERTSHOFEN

weils 25 Jahre) sowie Anton Hillreiner, Manfred Loder, Rupert Oswald, Wolfgang Oswald, Ludwig Sedlmayr und Richard Steiner (jeweils 50 Jahre).

Auch sonst steht es gut um den Verein. Mit Stolz berichtete Präsident Wilhelm Menke, dass von den 1200 Mitgliedern rund 500 aktive Sportler sind. Besonders erwähnte er die hohe Anzahl an aktiven Kindern aus der Gemeinde. Allein im Jugendfußball ist der SCO mit zwölf Mannschaften und rund 150 Kindern aktiv. Lobend erwähnte Menke die hohe Eigenleistung, die der Verein erbringt, um die vier Plätze in gutem Zustand zu erhalten.

Landkreis-Judoka mühen sich zum Liga-Titel

KAMPFSPORT Jetzt geht es für das Team Akashiro Brucker Land ins Bezirksliga-Finale

Landkreis – Das Team „Akashiro Brucker Land“ bestehend aus Kämpfern der Vereine JC Fürstenfeldbruck, SC Unterpfaffenhofen, JC Gröbenzell und TSV Gilching hatte im letzten Kampf der Bezirksliga Nord die DJK Eichstätt zu Gast. Auf dem Papier sah die Challenge für Akashiro auch gut machbar aus. Der Heimvorteil und die volle Besetzung aller Gewichtsklassen schienen ein gutes Vorzeichen zu sein. Außerdem fehlte den Eichstättern ein Kämpfer. Doch die Landkreis-Judo-

ka mussten lange zittern, ehe der 12:8-Sieg feststand.

Die Begegnung begann in den Gewichtsklassen 90 und über 90 Kilogramm. Hier verlor das Akashiro-Team gleich drei Kämpfe hintereinander. Lediglich Martin Troglauer holte einen Punkt. In der Gewichtsklasse bis 81 Kilogramm gewann Jonathan Lemke kampflös und Jürgen Ost seinen Kampf bereits nach einer Minute mit Ippon. Akashiro hatte damit gleich wieder die Eichstätter und ge-



Gerade so durchgesetzt haben sich die Kämpfer von Akashiro Brucker Land (rote Hose).

FOTO: SC UNTERPFAFFENHOFEN

wannen in der Gewichtsklasse bis 73 Kilogramm beide Kämpfe. Zum Schluss der Hinrunde kam es auf die Gewichtsklasse bis 66 Kilogramm an. Hier konnten Marcus Geierhos und Benedikt Schütz gewinnen. Damit stand es zur Halbzeit 5:5-Unentschieden.

Zu Beginn der Rückrunde punkteten die Eichstätter in den oberen Gewichtsklassen wieder drei Mal. Den Punkt für Akashiro holte Max Tarant kampflös. In der Gewichtsklasse bis 81 Kilo-

gramm gewannen Andreas Dippold und Jonatan Lemcke für Akashiro. Im Endspurt waren die Landkreisjudoka aber dann doch die Stärkeren. Hier siegten Johannes Wendlinger, Marcus Geierhos und Benedikt Schütz, sodass es zum Schluss 12:8 für Akashiro Brucker Land hieß. Damit ist das Landkreisteam nach dem letzten Kampf in der Bezirksliga Nord Tabellenester und steht mit dem JC Freising und den Spitzenreitern der Bezirksliga Süd im Finale.

SPORT IN ZAHLEN

Fußball			
Männer			
A-Klasse Abstiegsrunde II			
FC Greifenberg - SV Prittriching II			Do, 19:30
A-Klasse Abstiegsrunde K			
TSV Türkenfeld II - SC Maisach II			0:9
1. SC Maisach II	4	18:5	16
2. TSV Türkenfeld II	4	7:12	10
3. SC O'weikertshofen III	4	12:8	8
4. TSV F'eldbruck West	4	11:5	8
5. ASV Biburg	4	6:14	2
B-Klasse Meisterrunde A			
FC Landsberied II - SV Altheimberg II			5:3
1. GW Gröbenzell	5	13:6	17
2. TSV Alling II	5	10:4	17
3. SpVgg Wildenroth II	5	12:7	15
4. FC Landsberied II	5	7:10	7
5. FC Puchheim II	5	6:9	6
6. SV Altheimberg II	5	6:18	5
B-Klasse Abstiegsrunde I			
TSV Finning II - TSV Gellendorf II			Do, 19:30
SV Kottgeisinger - TSV Moorenweis II			Do, 19:30